

### Fortsetzung «Bürgergemeinde»

Pflege der in ihrem Besitz befindlichen Wälder und des Kulturlandes fördert. Sie bewirtschaftet darüber hinaus Liegenschaften und sichert den Fortbestand der Landwirtschaft durch Abgabe von Pachtland. Ebenso fördert sie die Interessen der Bürger- wie der Einwohnergemeinde, unterstützt lokale Vereine und setzt sich für die Erhaltung und Stärkung aller Bürgergemeinden im Kanton Bern ein.

Haupteinnahmequelle der Wimmiser Burgerschaft ist der Kiesabbau, dessen Gesetzmässigkeiten und Eigenheiten die beiden Präsidenten erläuterten. Daneben engagiert man sich seit Langem in der Erstellung und Bewirtschaftung von Immobilien, auch solchen, die in hohem Masse der Allgemeinheit dienen.

In Wimmis wird so eine Förderung des Allgemeinwohls erreicht, die den Ort für Bürger wie Einwohner sehr attraktiv macht. Erst kürzlich hatte die Ver-



Martin Barben («Forum» Wimmis) und Beat Meier (Präsident der Bürgergemeinde) begrüssen die zahlreichen Gäste des interessanten Vortragsabends.

waltung der Einwohnergemeinde auf die ständig steigende Zahl von Zuzüglern nach Wimmis hingewiesen. Und selbst der Veranstaltungsort des

Abends, das historische Wimmiser Amthaus, ist mittlerweile nicht nur Sitz, sondern auch Besitz der Bürgergemeinde. Und tief verwoben ist man

dort – durch Geschichte und eine aktiv mitgestaltete Gegenwart – in das Geschehen des Ortes.

### Forum als «Themen-Treiber»

Das «Forum» Wimmis, von dem eine ganze Reihe von Vertretern anwesend war, sah diesen Abend – nach einer ähnlich gelagerten Veranstaltung über die Aufgaben der Einwohnergemeinde im vergangenen Jahr – ausdrücklich als eine weitere Gelegenheit, zu einer politischen Bildung der Bevölkerung von Wimmis und der umliegenden Orte beizutragen – über alle Parteigrenzen hinweg. Einen stetigen Dialog zwischen Bevölkerung und Behörden wolle man schaffen und fortführen, so das Gemeinderatsmitglied Matthias Bigler am Rande der Veranstaltung.

Der von Martin Barben (Forum Wimmis) moderierte Abend endete – nach einer interessiert und heiter geführten Fragerunde – mit einem Apéro im Amthauskeller, kurz vor Mitternacht.

MARTIN NATTERER